



St.Gallen, 31. März 2017

SAK E-Mobilität: Neue Schnellladestation in Neuhaus

Die St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) baut, gemeinsam mit Green Motion und seinen Partnern, das «Evpass»-Ladenetz aus. Das Netz soll dereinst die gesamte Schweiz abdecken – in der Ostschweiz baut die SAK bis 2019 total 150 Ladestationen. Bei der AGROLA Neuhaus wird am Samstag, 8. April 2017, eine Schnellladestation in Betrieb genommen. Zeit für die Bevölkerung die E-Mobilität selbst zu erleben.

Die weltweit steigenden Absatzzahlen von Elektroautos bestätigen, die E-Mobilität ist im Hier und Jetzt angekommen. Auch in der Schweiz rollt die E-Mobilität und die Nachfrage wird immer grösser. Parallel dazu baut die SAK – gemeinsam mit Green Motion und seinen Partnern – das «Evpass»-Ladenetz aus. Bis 2019 werden in der ganzen Schweiz 1'600 Ladestationen installiert. In ihrem Heimmarkt, der Ostschweiz, installiert die SAK 150 Ladestationen.

Die Gemeinde Eschenbach beteiligte sich an den Installationskosten und AGROLA Neuhaus stellt zwei Parkplätze zur Verfügung. Die Schnellladestation lädt einen E-Golf mit 24kWh-Batterie innerhalb einer halben Stunde. Sie wird mit Naturstrom betrieben und mittels «Evpass»-App, «Evpass»-Karte, dem SBB «SwissPass» oder kontaktloser Kredit- und Debitkarte bedient.

Gemeinsam in die Energiezukunft

Über die neu installierte Schnellladestation bei der AGROLA Neuhaus Tankstelle an der Uznacherstrasse in Neuhaus freut sich auch der Gemeindepräsident Josef Blöchliger: «Wir sind stolz, mit dieser Massnahme einen nächsten Schritt in Richtung Energiezukunft gehen zu können.» Die SAK als erfahrener E-Mobilitätsdienstleister übernimmt Wartung und Pikett der Ladestationen.

Wir feiern mit der Bevölkerung

Am Samstag, 8. April 2017 laden die Gemeinde, AGROLA und farmenergie zur feierlichen Einweihung: sie bieten der Bevölkerung Testfahrten mit verschiedenen E-Mobilen, erklären die Funktionsweise der Ladestation und sorgen für Essen und Getränke.

Weitere Auskünfte:

SAK Medienstelle, Telefon 071 229 52 09



Freuen sich über die erfolgreiche Inbetriebnahme der Schnellladestation bei der AGROLA in Neuhaus (v.l.n.r.): Chris Ruhstaller, Shopleiterin AGROLA Neuhaus; Marc Messmer, Installations-Sicherheitsberater SAK; Sandra Raimann, Präsidentin Energiekommission der Gemeinde Eschenbach; Res Streiff, Geschäftsführer LANDI See AG; Mathias Moser, Fachverantwortlicher Technik farmenergie. (Bildquelle: farmenergie)

Die SAK

Die St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) bietet, baut und betreibt nachhaltige, effiziente und wettbewerbsfähige Lösungen für Netze und Energie in der Ostschweiz. Mit rund 330 Mitarbeitenden deckt sie die ganze Wertschöpfungskette ab: Von der Energiebeschaffung über Planung, Bau, Betrieb sowie Instandhaltung von Netzen und Anlagen bis hin zu Vertrieb und Rechnungsstellung. Über ein leistungsstarkes Verteilnetz werden direkt und indirekt 470'000 Menschen sicher mit elektrischer Energie versorgt. Zur Strom- und Wärmegewinnung engagiert sich die SAK im Bau und Betrieb von Strom- und Wärmeproduktionsanlagen und beteiligt sich an entsprechenden Investitionen. Mit SAKnet befindet sich ein Glasfasernetz im Ausbau, welches Privat- und Geschäftskunden die schnelle Datenübertragung ermöglicht. Mit SAK Internet, SAK TV und SAK Telefon ergänzt die SAK das Dienstangebot auf der Glasfaser. Das Angebot für E-Mobilität umfasst alle Komponenten von der Beratung über die Installation der Ladestation bis Pikett und Wartung.

AGROLA Neuhaus / LANDI See AG

Als LANDI Vorort betreibt die LANDI See AG nebst dem LANDI Laden Neuhaus, dem Agrarhandel und einer Logistik-Plattform, drei AGROLA Tankstellen (Neuhaus, Eschenbach und Uznach). In Neuhaus wird zusätz-



lich einen AGROLA-Shop mit Lanzenwaschanlage betrieben. Somit ist die LANDI See AG ein wichtiger Nahversorger von Energie für die Mobilität. Mit der Elektro-Schnellladestation wird der Marktplatz AGROLA Neuhaus sinnvoll erweitert und ein wichtiges Zeichen für die Zukunft gesetzt.

farmenergie

Als Partner der Landwirtschaft bietet farmenergie verschiedene Dienstleistungen und vermittelt Produkte, um Energie einzusparen und selbst erneuerbare Energien zu produzieren. Der Landwirt als Energiewirt hat das Potential im Bereich der neuen Energien eine zentrale Rolle einzunehmen. Mit dem aktuellen Wandel in der Energieversorgung hin zur dezentralen Produktion entsteht die Möglichkeit der lokalen Wertschöpfung. Als Energiewirt wappnet sich der Bauer für eine Zukunft, in der die Energiefrage nur noch wichtiger wird. Als Partner der Landwirtschaft bietet farmenergie Dienstleistungen und Produkte an, welche es Landwirten ermöglichen von der aktuellen Entwicklung zu profitieren.